

ANMELDETAG: 29. JULI 1955

BEKANNTMACHUNG  
DER ANMELDUNG  
UND AUSGABE DER  
AUSLEGESCHRIFT: 16. JULI 1959AUSGABE DER  
PATENTSCHRIFT: 2. JUNI 1960STIMMT ÜBEREIN MIT AUSLEGESCHRIFT  
1 061 364 (H 24559 VIII a / 21 a<sup>1</sup>)

## 1

In der Hauptpatentschrift ist ein Blattschreiberverfahren für Faksimileempfänger beschrieben, bei dem die empfangenen Zeichen der sendeseitig abgetasteten Bildzeilen laufend hintereinander auf einem bewegten, endlosen, als Zwischenaufzeichnungsträger dienenden Band mittels eines Farbe abgebenden Schreibsystems aufgezeichnet und mindestens für die Länge einer Zeile gespeichert werden und bei dem anschließend die einzelnen gespeicherten Zeilen nacheinander durch einen periodisch wirkenden Druckmechanismus gegen ein senkrecht zur Bandlaufrichtung transportiertes Papierblatt phasenrichtig untereinander abgedruckt werden.

Dabei findet eine einmalige Phasenkorrektur vor Beginn des Empfanges durch den Sender derart statt, daß mittels einer Phasenkupplung der Druckmechanismus zum ersten Male dann ausgelöst wird, wenn sich Anfang und Ende der ersten Bildzeile mit Anfang und Ende der Druckschiene genau decken. Die weitere periodische Auslösung des Druckmechanismus wird dann phasenrichtig durch den Antriebsmechanismus des Empfängers gesteuert, so daß die Anfänge der abgedruckten Zeilen genau übereinanderliegen. Dies erfordert für die Zeitdauer einer Sendung völligen Synchronismus zwischen Sender- und Empfängeremotor, der durch geeignete Synchronisierungsmittel erreicht werden kann.

Die vorliegende Erfindung betrifft eine Vorrichtung zur Steuerung der periodischen Auslösung des Druckmechanismus für den im Hauptpatent beschriebenen druckenden Faksimileblattschreiber unter Zugrundelegung eines Faksimilesenders, der periodisch nach jeder Zeile (Umdrehung der Sendetrommel) ein Startsignal aussendet, und unter Verwendung des Start-Stop-Prinzips, bei der ein Haltemagnet ein über eine Rutschkupplung durch den Antriebsmotor des Faksimileblattschreibers angetriebenes, mit einer größeren als der Folgefrequenz der Startsignale entsprechenden Drehzahl umlaufendes Steuerglied bei jedem Startsignal für nur eine einzige Umdrehung freigibt.

Der Vorteil der Zeilensynchronisierung besteht darin, daß kein völliger Synchronismus zwischen Sender- und Empfängeremotor erforderlich ist, sondern daß es genügt, wenn Synchronismus nur für die relativ kurze Dauer der Abtastung bzw. Aufzeichnung einer Zeile besteht, so daß die Drehzahlen beider Antriebsmotoren während der Sendedauer des zu übertragenden Dokumentes etwas voneinander abweichen können und mithin die Synchronisierungsmittel für die Antriebsmotoren fortfallen.

In der Zeichnung ist ein Ausführungsbeispiel der Erfindung dargestellt. Die Abbildung gleicht weitestgehend der des Hauptpatentes. Betreffs der Beschreibung des Blattschreibers wird auf das Hauptpatent verwiesen.

## Vorrichtung zur Steuerung der periodischen Auslösung des Druckmechanismus eines druckenden Faksimileblattschreibers

Zusatz zum Patent 954 070

Das Hauptpatent hat angefangen am 29. Juli 1955

Patentiert für:

Fa. Dr.-Ing. Rudolf Hell, Kiel-Dietrichsdorf

Dr.-Ing. Rudolf Hell, Kiel,  
ist als Erfinder genannt worden

## 2

Der Unterschied gegenüber dem Hauptpatent besteht darin, daß von der Drehung der Welle 1 mittels der ungleichen Zahnräder 2 und 3 die Drehung der Welle 4 abgeleitet wird, die über die Rutschkupplung 5 die Welle 6, auf der die Nockenscheibe 7 befestigt ist, antreibt. Wegen der Drehzahlschwankungen des Antriebsmotors 8 wird die Welle 4 mit einer etwas größeren als der der Solldrehzahl der Welle 1 entsprechenden Drehzahl angetrieben. Während beim Hauptpatent eine einmalige Phasenkorrektur vor Beginn des Empfanges durch das Phasensignal des Senders erfolgt, wird gemäß dem Start-Stop-Prinzip durch die periodischen Startsignale des Senders die phasenrichtige Stellung der Nockenscheibe 7 periodisch vor bzw. nach jeder Zeile korrigiert. Die Nockenscheibe 7 dreht sich infolgedessen nicht mehr mit konstanter Geschwindigkeit, sondern intermittierend.

Bei jedem über die Leitung *L* ankommenden Startsignal wird das Relais *E* und über dessen Kontakt *e* 2 der Haltemagnet 9 kurzzeitig erregt, worauf der Sperrhebel 10 die Nockenscheibe 7 für eine Umdrehung freigibt. Hierbei gelangt durch Betätigung eines Kontaktes mittels des Nockens der Nockenscheibe 7 Spannung an die Leitung *a*, wodurch der Druckmagnet erregt und eine Zeile auf das Registrierpapier abgedruckt wird. Nach Beendigung einer Umdrehung wird die Nockenscheibe 7 durch den inzwischen wieder abgefallenen Sperrhebel 10 so lange festgehalten, bis das nächste Startsignal eintrifft,

worauf sich der Vorgang wiederholt. Das erstmalige Einschalten des Antriebsmotors **8** erfolgt über das Relais *E*, dessen Kontakt *e1* das Motoranschaltrelais *R* erstmalig ansprechen läßt. Dieses hält sich über seinen Kontakt *r1* während der gesamten Übertragungszeit und schaltet mit seinem Kontakt *r2* die Betriebswechselfrequenz an den Antriebsmotor **8** an.

PATENTANSPRUCH:

Vorrichtung zur Steuerung der periodischen Auslösung des Druckmechanismus eines druckenden Faksimileblattschreibers unter Zugrunde-

legung eines Faksimilesenders, der periodisch nach jeder Zeile (Umdrehung der Sendetrommel) ein Startsignal aussendet, und unter Verwendung des Start-Stop-Prinzips nach Patent 954 070, dadurch gekennzeichnet, daß ein Haltemagnet (**9**) ein über eine Rutschkupplung (**5**) durch den Antriebsmotor (**8**) des Faksimileblattschreibers angetriebenes, mit einer größeren als der der Folgefrequenz der Startsignale entsprechenden Drehzahl (mittels **2, 3**) umlaufendes Steuerglied (**7**) bei jedem Startsignal für nur eine einzige Umdrehung freigibt (mittels **10**).

---

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen

---

